

INFORMATIONSVORANSTALTUNG / Die Plattform „Pro Leben - Anti-Gentechnik“ warnte vor den irreparablen Auswirkungen, die Gentechnik in der Landwirtschaft haben kann.

Die Gefahren der Gentechnik

AMSTETTEN / Im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Rathaussaal klärte die Plattform „Pro Leben - Anti-Gentechnik“ über die Entwicklungen und Gefahren von Gentechnik in der Landwirtschaft und in Nahrungsmitteln auf. „Genveränderte Pflanzen enthalten Fremdstoffe wie Insektengift, Antibiotikum

oder Unkrautgift“, warnte DI Volker Helldorf - selbst Biobauer. Auch Plattformsprecher Richard Leopold Tomasch fürchtet sich vor den Auswirkungen der Anwendung von Gentechnik: „In Amerika wird in der Landwirtschaft bereits seit zehn Jahren mit Gentechnik gearbeitet. In dieser Zeit hat dort der Krebs um

47 Prozent zugenommen.“ Die Umweltschützer machen sich vor allem Sorgen über die Verbreitung der gentechnik-veränderten Pflanzen: „Ist die Pflanze einmal infiziert, ist eine Wiederaussaat zwecklos, denn die Keimfähigkeit wird durch ein Terminatorgen völlig zerstört“, so Helldorf.